

# Ein viereckiges Rundschreiben

vom 26. April 2025

**Mensch sein,  
Mensch bleiben,  
oder Mensch werden!  
(Es ist nie zu spät)**

© gero greb Juni 2007

**Bedenket das in aller Welt!** + 26.4.2025

1961 war ich dank meines Aufenthalts im Benediktiner-Internat auf dem Michelsberg in Siegburg 14 Tage in Rom.

Wir ca. 30 Jungs hatten dadurch das Privileg auch in Rom in einer Benediktinerabtei zu wohnen. Dadurch standen uns die Kirchen und Klöster überall offen.

Der Höhepunkt war natürlich eine Privataudienz bei Papst Johannes XXIII.

Seit vielen Jahren trage ich mich mit dem Rom zu reisen, um die Erinnerungen der damaligen vielleicht auch dem amtierenden Papst die Hände



Gedanken, wieder einmal nach Zeit aufzufrischen und zu schütteln.

Heute am 26. April 2025 habe ich mir von 08:45 an Franziskus angeschaut - das war allerdings nicht Minuten vorher gefragt hätte: "Schaust Du Dir die Franziskus an?", hätte ich ein klares "NEIN!" ausgerufen. A B E R konnte mich der Faszination dieses überwältigenden Ereignisses nicht entziehen - ich habe es nicht bereut.

die komplette Trauerfeier von vorgesehen! Wenn man mich 5 Beerdigungsfeier von wie das manchmal so ist, ich



Die Trauerrede von Kardinal Re hat mich beeindruckt. Besonders dieser Teil der Feierlichkeiten hat mich sehr berührt, weil ich feststellen mußte, wie viel wir (Franziskus und ich) doch gemeinsam haben/hatten ! Ich weiß, das liest sich jetzt sehr überheblich, aber auch er hat den Menschen (nicht Titel, Orden, Grade usw.) in den Mittelpunkt seines Tuns gestellt. Das sieht man an dem obigen Spruch von mir, zu dem mir heute noch während der Beerdigung von Franziskus eine wichtige Ergänzung oder vielmehr Betonung eingefallen ist (**Bedenket das in aller Welt!**) + 26.4.2025)

Wie bei Papst Franziskus stand, vielmehr steht, bei mir seit meiner Kindheit (ca.8.-10. Lebensjahr) der Mensch im Mittelpunkt! Auch ich versuche in meiner Umgebung - egal ob Freund oder Unbekannt - Freude dank

Menschsein zu erzeugen - ein Lächeln, vielleicht sogar ein Lachen und das über Generationen und Kulturgrenzen hinweg. Banalwissenschaftler (ein Jahrzehnte alter Begriff von mir) haben vor ein paar Jahren herausgefunden, daß, wenn der Mensch viel lacht, die Gesundheit in seinen Körper verstärkt wird - das weiß ich seit meiner Jugend. Hier geht es übrigens nicht um Witze erzählen - da bin ich sehr schlecht drin, sondern Freude verbreiten aus der Situation heraus - auf der Straße, im Zug, in der Gaststätte usw.! Das gilt übrigens auch über die Kulturgrenzen hinweg! Kürzlich war ich in der Nordosttürkei in Elazığ auf einem Kongress des IPRUD/VDS (Internationale Sprachunion Deutsch, die den Verein Deutsche Sprache an den Universitäten vertritt). An diesem Kongress erlebten die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern großzügige türkische Gastfreundschaft. Dazu war ich komplett überrascht und beeindruckt von dem ungewöhnlich herzlichen Abschied des Hotelpersonals - "Mensch sein" funktioniert also auch, wenn man sich selbst auf ENGLISH nicht verständigen kann und über die Kulturgrenzen (Moslems / Christen) hinweg!

## **Gedanken zum 26.04.2025 von Gero Greb**

Bilder von Wikipedia